

«Full House» und viel Applaus

«Bergwaldchörli Enggenhütten» und «Quartett Waschächt» «uf de Fidereiit»

Das «Bergwaldchörli Enggenhütten» und das «Quartett Waschächt» haben am Samstagabend das aktuelle Programm «Uf de Fidereiit» präsentiert. Dem Publikum in der ausverkauften Ziegelhütte in Appenzell gefiel der Mix von traditionellem Naturjodel, bekannten Liedern und unterhaltsamen und witzigen Gesangseinlagen. Es dankte mit begeistertem Applaus und einer Standing Ovation.

Claudia Manser

Punkt 20 Uhr traten am vergangenen Samstagabend die 17 Sänger des «Bergwaldchörli Enggenhütten» in der Appenzeller Ziegelhütte auf die Bühne. Ein herrlicher Naturjodel, der unter die Haut ging, wurde den erwartungsvollen Zuhörerinnen und Zuhörern zur Eröffnung vorgetragen. Zusammen mit dem «Quartett Waschächt» lud das «Bergwaldchörli Enggenhütten» zum Programm «Uf de Fidereiit, die Zweite». «Nach dem wunderbaren Erfolg der ersten Staffel im 2023 haben wir uns entschlossen, eine zweite durchzuführen», so Christian Sutter in seiner Begrüssung. Er führte wortgewandt und mit feinem Humor durch das Programm.

Das Lied «E chlihes Örtli» war eine Hommage an den Komponisten Dölf Mettler. Bei «Heimatgefühl» von Georg Schlunegger, «Chilbiläbe» von Robert Fellmann oder «Schmetterlinge» von Frowin Neff wurde von Liebe, Heimat und Hoffnung



Das «Bergwaldchörli Enggenhütten» im Scheinwerferlicht. (Bild: Claudia Manser)

gesungen. Eigene Erinnerungen oder Erlebnisse wurden wieder geweckt.

Medley mit 30 Ländlermusikstücken

«Jetzt sind wir parat für ein bisschen Musik», sagte Christian Sutter. Der Dirigent und Sänger Frowin Neff vom «Bergwaldchörli» nahm nunmehr Platz beim «Quartett Waschächt», wo der gebürtige Schlatter die musikalische Leitung innehat. Mit «De Appezöller Bläss», dem «Waldvogel-Schottisch», der «Heirassapolka» oder dem «Chatzebüsi-Ländler» wurde ein Medley mit sage und schreibe 30 verschiedenen Ländlermusikstücken gespielt. Die Virtuosität des Quartetts beeindruckte. Im Potpourri von Trio-Eugs-

ter-Liedern wurden die Übergänge ebenfalls mit einer verblüffenden Leichtigkeit gespielt. In gewohnt überzeugender Manier setzten die vier Musiker Michi Bont, Daniel Fässler, Carlo Gwerder und Frowin Neff auf urchige Ländlermusik sowie Pop- und Schlagerhits.

Melodie- und Rhythmuswechsel

Gesang und Ländlermusik wechselten sich ab. Mit dem Lied «Theater» von Katja Ebstein machte das «Bergwaldchörli» einen Schwenker zum deutschen Schlager. Mit kräftigen Stimmen, schönen Klängen und einer angenehmen Bühnenpräsenz wurden Naturjodel oder eigene Kompositionen zum Besten gegeben. Die Vorträge wa-

ren kernig, ehrlich – mit feinen Akzentuerungen der kraftvollen Stimmen.

Das «Bergwaldchörli» motivierte sodann das Publikum für ein gemeinsames Lied. Drei Gruppen mit unterschiedlichen Tönen bildeten den Klangteppich. Das Konzert endete mit einem musikalischen Feuerwerk – mit «Heimat» von Peter Hinzen. Wie begeistert das Publikum war, zeigten die Jubelrufe und der begeisterte Applaus. Die Zuhörerinnen und Zuhörer in der voll besetzten Ziegelhütte honorierten die Sänger und Musiker mit einer Standing Ovation. Zum krönenden Abschluss sangen und musizierten alle auf der Bühne gemeinsam das bekannte Lied «Hoch die Hände, Wochenende».



Das «Quartett Waschächt» musizierte mitreissend.

OL-Challenge schon zum dritten Mal in Appenzell

In Kürze ist es wieder so weit: Am kommenden Mittwochabend macht die beliebte OL-Challenge im dritten Jahr hintereinander im Dorf Appenzell halt.

(Mitg.) Die OL-Gruppe St.Gallen/Appenzell organisiert schon in der dritten Saison die OL-Challenge, eine jeweils fünfteilige Laufserie auf der Achse St.Gallen–Appenzell. Neben der Station in Appenzell wer-

den die Feierabendorientierungsläufe in diesem Jahr noch in Herisau (11. Juni) und Teufen (27. August) sowie mit zwei Quartierläufen in St.Gallen ausgetragen.

Treffpunkt in Appenzell ist übermorgen beim Schulhaus Gringel. Zwischen 17.30 und 19 Uhr kann dort ohne Voranmeldung gestartet werden. Spezielle Orientierungslaufkenntnisse braucht es nicht. Es werden auch Fun-Routen angeboten, die einzeln oder in Gruppen,

sportlich oder spazierend, zurückgelegt werden können – selbst eine kinderwagen- und rollstuhltaugliche Strecke wird angeboten. Der UH Appenzell führt eine kleine Festwirtschaft.

Die einheimische Fiona Signer ist für die sogenannte Bahnlegung verantwortlich. Sie legt fest, in welcher Kategorie die Posten in welcher Reihenfolge angefallen werden müssen. Die Co-Präsidentin der OL-Gruppe St.Gallen/Appenzell schwärmt

von ihrem Lieblingssport: «Orientierungslauf ist auch ein Sport für die ganze Familie, da es Kategorien mit unterschiedlichem Schwierigkeitsgrad gibt. Wer zum ersten Mal dabei ist, erhält am Start eine kurze Einführung.»

Die kürzeste Laufstrecke hat eine Distanz von rund 1,5 Kilometern, die längste etwa 3 Kilometer betragen. Es werden 14 verschiedene Kategorien angeboten.

Weitere Informationen unter: www.olchallenge.ch

Chinderhort Appenzell baut Angebot aus

Der Chinderhort Appenzell erweitert sein Betreuungsangebot und bietet ab Mai 2025 die Halbtagsbetreuung von Kindern im Alter bis sechs Jahre an. Besonders für Eltern von Kindergartenkindern bietet dieses Angebot eine ideale Lösung, um die Vereinbarkeit von Familie und Beruf zu erleichtern.

(Mitg.) Ab Mai 2025 erweitert der Chinderhort Appenzell sein Angebot und bietet nun auch eine Halbtagsbetreuung für Kinder bis zu sechs Jahren an. Dieses neue Betreuungsangebot richtet sich vor allem an Eltern von Kindergartenkindern und ist ideal, um den Alltag flexibler zu gestalten. Die Halbtagsbetreuung findet an einem fixen Tag pro Woche statt. Die Kinder sind in eine konstante Gruppe integriert und können so von den gleichen Betreuerinnen und Betreuern, aber auch den gleichen «Gspänli» begleitet werden – eine ideale Voraussetzung für eine vertraute und

sichere Atmosphäre. Zusätzlich besteht die Möglichkeit, die einmal im Monat angebotene Samstagbetreuung in Anspruch zu nehmen. Das Betreuungsangebot ist mit einer Kündigungsfrist von zwei Monaten flexibel und sorgt für eine unkomplizierte Planung seitens der Eltern.

Je nach steuerbarem Einkommen wird das Angebot durch den Kanton unterstützt. Alle Informationen dazu finden sich online unter www.chinderhort.ch/dokumente im Dokument «Merkblatt Beitrag externe Kinderbetreuung». Zudem können die Kosten für die Kinderbetreuung von den Steuern abgezogen werden. Der Chinderhort Appenzell freut sich darauf, mit diesem neuen Angebot einen wertvollen Beitrag zur Vereinbarkeit von Familie und Beruf zu leisten.

Für weitere Informationen und Anmeldungen kann man sich gerne telefonisch unter 071 787 46 66 oder via E-Mail an info@chinderhort.ch melden. Ausserdem empfehlenswert ist der Besuch der Webseite www.ai.ch/chinderhort.

«Nicht Gstaad nacheifern»

Stellungnahme der Gruppe für Innerrhoden (GFI)

Stellungnahme

(red) Hier erscheinen Meinungen von Behörden, Parteien, Verbänden und Interessengruppen. Sie stellen nicht die Meinung der Redaktion dar. Diese behält sich vor, den Text zu redigieren. Bei Vorwürfen, die über einen üblichen «parteilichsten» Schlagabtausch und meinungsbildenden Diskurs hinausgehen, wird der betroffenen Gegenpartei noch in derselben Ausgabe oder spätestens in der nächsten die Möglichkeit zu einer Replik gegeben.

Unter dem Untertitel «Warum nicht mehr Luxus?» zeigt sich der Chefredaktor im Leitartikel des «Appenzeller Volksfreund» vom Landsgemeindegamstag recht offen, die Luxussegmente in der Tourismusförderung zu pushen. Auch möchte er den Tagestourismus nicht bremsen, sondern lediglich kanalisieren. Wie dies erfolgen soll, lässt er unbeantwortet. Was die Luxusförderung anbelangt, sind wir der Auffassung, dass Innerrhoden einen bodenständigen und keinen abgehobenen Tourismus braucht. Wir sollten nicht St. Moritz, Gstaad und Zermatt nacheifern. Wir brauchen keinen zur Schau gestellten Luxus. Wir mögen alle – ob Tagesgäste oder Gäste mit Übernachtungen –, die unser schönes Appenzellerland besuchen und Erholung in der Natur und speziell im Alpstein finden.

Pelzmanteltouristen, Prestigekarossen, Partys für Reiche und dergleichen sind besser in St. Moritz und Co. aufgehoben. Die Politik, speziell die Ständekommission, soll bei der Fokussierung auf die Gästeschicht den bodenständigen Tourismus fördern. Insbesondere müssen auch die Bedürfnisse jener Bevölkerungsschicht,

die nicht direkt vom Tourismus profitiert, berücksichtigt werden. Allen Innerrhodern, welche die Schattenseite des Promi- und Reichtourismus nicht kennen, empfehlen wir einen Kurzbesuch in der Hauptgasse von Zermatt. Eine solche Erfahrung lässt erkennen, dass wir so etwas in unserem Kanton nicht brauchen. Gruppe für Innerrhoden

Veranstaltungen

Montag, 5. Mai

Appenzell

- 14.00 «Café Helewie» für Menschen mit Demenz, Angehörige und sonst Interessierte, im Haus Homanner an der Sitterstrasse 9
- 16.00 Geführter Rundgang «bei der Appenzeller Alpenbiter AG», Treffpunkt: beim Firmeneingang an der Weissbadstrasse 27
- 19.30 Konzertabend mit dem «Duo Zhunke», bestehend aus der Pianistin Raissa Zhunke und der Violinistin Elena Zhunke, im Konzept- und Kulturraum «ink», Türöffnung bereits um 19 Uhr

Oberegg

- 16.00 Reihe «rondom vielfältig»: Bezirksarchivar David Aragai stellt die Fotosammlung von Adolf Sonderegger vor, im Restaurant Drei König

Dienstag, 6. Mai

Appenzell

- 10.15 Öffentliche Gratisführung durch das Dorf Appenzell im Dialekt, Treffpunkt: Tourist Info

Mittwoch, 7. Mai

Appenzell

- 09.00 bis 17.00 Maimarkt im Dorfzentrum mit diversen Ständen
- 10.00 Geführter Rundgang bei der «Appenzeller Alpenbiter AG», Treffpunkt: beim Firmeneingang an der Weissbadstrasse 27
- 14.00 Besuch auf dem Bauernhof von Familie Speck-Schlauri, Sonnenhalbstrasse 59, Anmeldung bis um 12 Uhr per E-Mail an info@appenzell.ch oder unter 071 788 96 41
- 14.00 Öffentliche Führung durch das 400-jährige Frauenkloster Maria der Engel, Treffpunkt: bei der Klosterpforte
- 14.00 Alzheimer Schweiz: Treffen der Angehörigengruppe bei der Pro Senectute Appenzell Innerrhoden, Marktgasse 10c (Sitzungszimmer im Parterre)
- 16.00 «Kunst zur Vesper» im Kunstmuseum Appenzell: Kurzführung durch die Ausstellung «Daiga Grantina. Notes on Kim Lim»
- 17.00 Unentgeltliche Rechtsauskunft des Appenzellischen Anwaltsverbands, im Mesmerhaus an der Marktgasse 8a
- 17.30 bis 19.00 OL-Challenge durch Appenzell, Treffpunkt beim Schulhaus Gringel (ohne Voranmeldung)
- 18.30 Führung von Volksskunder Roland Inauen und Revierförster Walter Koller durch die Sonderausstellung Wald, im Museum Appenzell

Steinegg

- 14.00 Öffentliche Genussdegustation im «Breitenmoser Gustarium»

Weissbad

- 14.00 Öffentliches «Bärlä Biber»-Backen, Weissbadstrasse 118, Anmeldung erforderlich unter www.baerli-biber.ch oder unter 071 798 90 19
- 20.00 Appenzeller Musik im Hof Weissbad, Kapelle Franz Manser («Baazli»)

Kostenfreie Rechtsauskunft des Anwaltsverbands

(Mitg.) Der Appenzellische Anwaltsverband erteilt am Mittwoch, 7. Mai, ab 17 Uhr unentgeltliche Rechtsauskunft. Und zwar in Appenzell im Mesmerhaus, Marktgasse 8a, im Zimmer «Lehmen». In Heiden wird diese im Gemeindehaus am Kirchplatz 6, Sitzungszimmer 0.1, angeboten und in Herisau im «Haus zum Baumgarten», Poststrasse 5. In Teufen findet die Beratung in der Gemeindeverwaltung, Dorf 9, statt. Eine Anmeldung ist nicht erforderlich.